

Die Riesenreklame, die in den nächsten Monaten der Monumental-Film „Die Berrufenen (Der fünfte Stand)“ nach Bildern von Heinrich Zille in ganz Deutschland für Heinrich Zille machen wird, kommt in erster Linie dem folgenden Werk zugute, da dies Werk die Grundlage des Films darstellt, ja sogar seine Verfilmung bedeutet, und da dies Werk das einzige des Künstlers ist, das auch Geschichten enthält:

Heinrich Zille

Berliner Geschichten und Bilder

Mit 163 Bildern / Einleitung von Max Liebermann / Ganzleinen Mark 7.—

*

Millionen werden in den nächsten Wochen den Film sehen, und Zehntausende werden darauf dies Werk verlangen, aus dem der Film erwachsen ist. Das ungeheure Aufsehen, das der Film bereits in Berlin hervorgerufen, u. der stürmische Erfolg werden sich über das ganze Reich verbreiten.

Ergänzen Sie daher stets Ihr Lager!

Zwei Besprechungen von unzähligen:

Die „B. Z. am Mittag“ schreibt: „Dies Bilderbuch wird noch nach hundert Jahren da sein. Zille ist ein Dante auf dem Wege durch die Berliner Unterwelt, aber die Dinge, die er sieht und gibt, werden vom Schauerlichen und vom Pathos durch das beigefügte Wort abrücken, das sich wie ein Biß ließt. Nach Hunderten von Jahren noch werden Menschen diese Blätter und Worte sehen und lesen“.

Die „Weltbühne“ nennt Zille „Berlins Besten“ und schreibt: Das stärkste Buch, das über Berlin je erschienen ist! Von den Zeichnungen in diesem wundervollen Buch könnte auch nicht ein Dreißigstel in einer Zeitschrift erscheinen; alle Zeitungen loben es, keine würde je wagen, auch nur einen kleinen Teil davon bei sich aufzunehmen.“

Verlangzettelt anbei!

□

Carl Reißner / Verlag / Dresden